

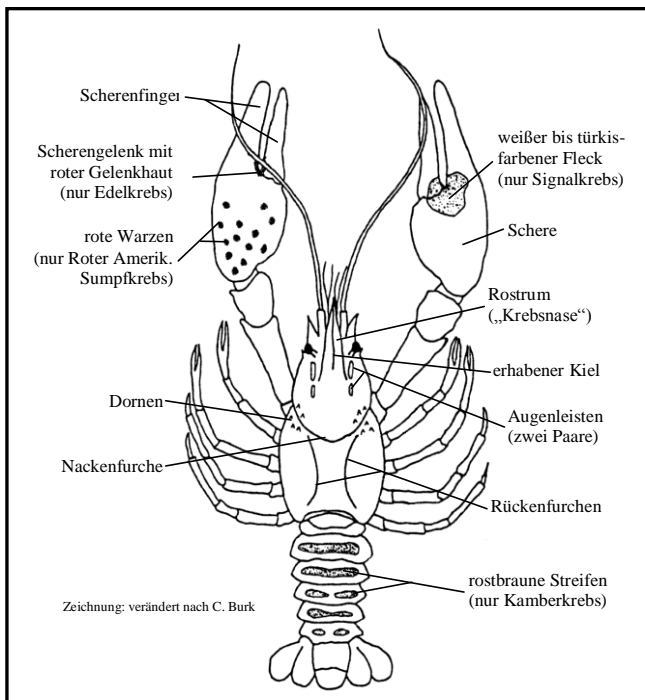
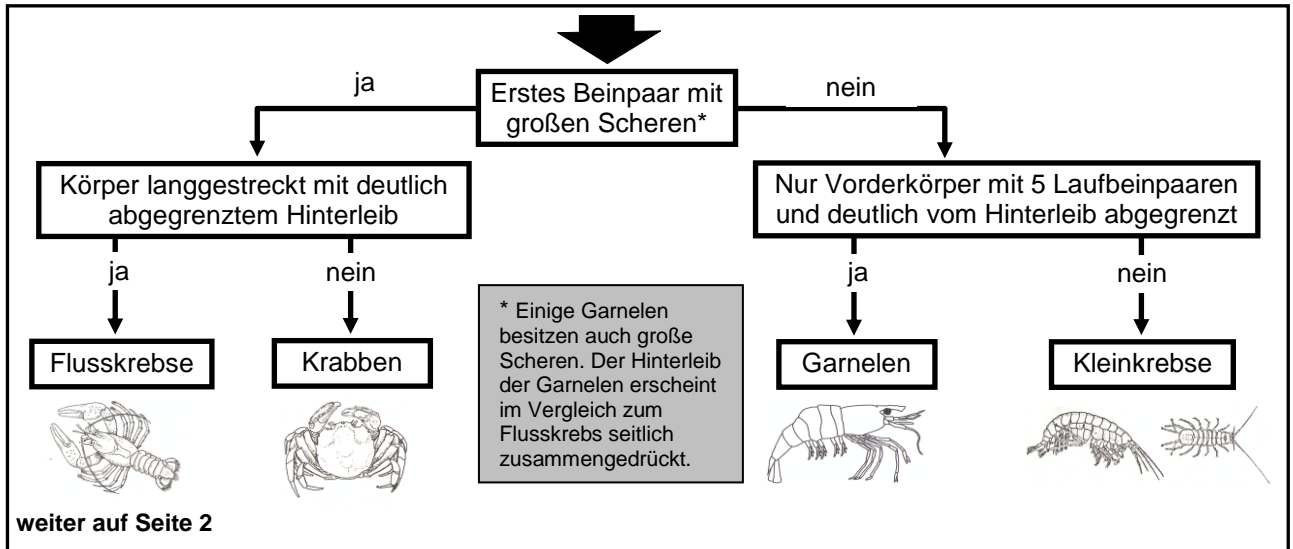


Flusskrebse in Hessen

Kooperationsprojekt Verband Hessischer Fischer/Land Hessen

Bestimmungsschlüssel in Hessen & NRW vorkommender Flusskrebsarten

Mit freundlicher Genehmigung übernommen vom Edelkrebsprojekt NRW www.EdelkrebsprojektNRW.de



Hinweise zur Bestimmung

Mit diesem Bestimmungsschlüssel ist eine Unterscheidung der derzeit in Hessen vorkommenden Flusskrebsarten möglich. Durch die nacheinander erfolgende Betrachtung von Einzelmerkmalen werden die Arten unterteilt. So ist das erste Unterscheidungsmerkmal z.B. die Zahl der Augenleisten.

Fünf der Flusskrebsarten besitzen ein längliches Paar dieser direkt hinter den Augen sitzenden Leisten. Dagegen besitzen die übrigen drei Arten zwei Paar bzw. die längliche Augenleiste ist deutlich unterbrochen. Auf diese folgen dann weitere Merkmalsabfragen. Ist die Bestimmung bis zur Art abgeschlossen, sollten die jeweils unter den Artnamen aufgeführten Zusatzmerkmale überprüft werden. Treten hier Differenzen auf, ist die Bestimmung zu wiederholen. Bei Bestimmungsschwierigkeiten können Sie auch ein Foto mit dem ausgefüllten Meldeformular zusenden. Das Bestimmungsergebnis teilen wir Ihnen dann gerne mit. Wenn möglich mehrere Tiere zur Bestimmung heranzuziehen, da die Merkmale auch innerhalb einer Art variieren.

Bitte beachten Sie die Gefahr einer Übertragung der Krebspest. Wechseln Sie nie direkt von einem Gewässer mit amerikanischen Flusskrebsen zu einem anderen Gewässer ohne Ihre Stiefel und Ausrüstung ausgiebig zu trocknen. Auch durch Fischbesatz kann die Krebspest übertragen werden.

Erläuterung Fotos Seite 2:

- Foto 1: Kamberkrebs; deutliche Dornen im Bereich der Nackenfurche, Scherenspitzen orange mit dunklem Ring (Foto: F. Kremer)
- Foto 2: Signalkrebs; keine Dornen seitlich im Bereich der Nackenfurche; Rückenfurchen deutlich voneinander getrennt; weißer Fleck im Bereich des Scherengelenks (Foto: H. Groß)
- Foto 3: Roter Amerikanischer Sumpfkrebs; Rückenfurchen berühren sich; schmale Körperform (Foto: V. Krautkrämer)
- Foto 4: Edelkrebs; rote Gelenkhaut zwischen den Scherenfingern; Scherenfinger eingebuchtet (Foto: H. Groß)
- Foto 5: Marmorikrebs; auffällig marmorierte Körperzeichnung; vergleichsweise kleine Scheren (Foto: Ch. Lukhaup)
- Foto 6: Kalikokrebs; Hinterleib mit brauner Zeichnung (Foto: Ch. Lukhaup)

Kontakt : Krebsprojekt Hessen
 Verband Hessischer Fischer e. V.
 Rheinstraße 36
 65185 Wiesbaden

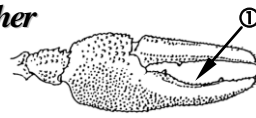
Projektleiter: Rainer Hennings ☎ 06251/588 909
 Fax 06251 / 58 67 60 r.hennings@fishcalc.de
www.krebse-in-hessen.de
 E-Mail: info@krebse-in-hessen.de



Flusskrebse in Hessen

Kooperationsprojekt
Verband Hessischer Fischer
und Land Hessen

Beginn



Edelkrebse

Scherenfinger deutlich eingebuchtet ①; mindestens ein stumpfer Dorn seitlich hinter der Nackenfurche; Gelenkhaut zwischen den Scherenfingern meist rot (Foto 4); Rostrum mit gezahntem Kiel

KL: 18 cm heimische Art

** Ausnahme blau gefärbte Tiere

Galizischer Sumpfkrebse

Scherenfinger nicht eingebuchtet ②; Körperfarbe meist ockergelb bis hellbraun; spitze Dornen hinter der Nackenfurche; Scherenfinger beim Männchen auffällig langgestreckt; Augenleisten mit Dornen

KL: 18 cm nicht heimische Art

Signalkrebse

Scherenunterseiten rot; oft weißer bis türkisfarbener Fleck im Bereich des Scherengelenks ③ (Foto 2); Panzer glatt; keine Dornen im Bereich der Nackenfurche (Foto 2)

KL: 18 cm nicht heimische Art

Krebspestüberträger

Kamberkrebse

Scherenunterseiten nie rot; rostbraune Querstreifen auf den Hinterleibssegmenten ⑤; seitlich deutliche Dornen vor und hinter der Nackenfurche ④; Scherenspitzen orange mit anschließenden dunklen Ring (Foto 1)

KL: 13 cm nicht heimische Art,

Krebspestüberträger

Kalikokrebse

(Foto 6)

Scherenunterseiten nie rot; Scherenspitzen orange ohne dunklen Ring; Haarbüschel an der Innenseite der Scheren nur im Wasser sichtbar ⑥; Hinterleib mit brauner Zeichnung (Foto 6); Rückenfurchen laufen eng zusammen, berühren sich aber nicht; Panzer glatt mit wenig Körnung

KL: 9 cm nicht heimische Art

Krebspestüberträger

Steinkrebse

Scherenunterseiten nie rot; Körper meist grau bis braun gefärbt, teilweise leicht marmoriert; keine Dornen im Bereich der Nackenfurche

KL: 10 cm heimische Art

Marmorkrebse

Scherenunterseiten nie rot; kleinere Scheren; seitlich kleine spitze Dornen ⑦; Rückenfurchen laufen meist eng zusammen

KL: 12 cm nicht heimische Art

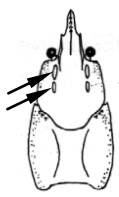
Krebspestüberträger

Roter Amerikanischer Sumpfkrebse

Rückenfurchen berühren sich ⑧; Scheren mit deutlichen Warzen; Körper meist rot gefärbt (Foto 3); *** Jungtiere erst grünlich gefärbt mit hellen Scherenunterseiten

KL: 15 cm nicht heimische Art

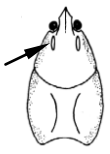
Krebspestüberträger



zwei Paar

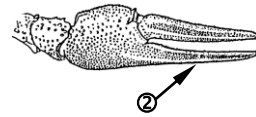
Augenleisten *

ein Paar



mindestens ein seitlicher Dorn vorhanden

nein

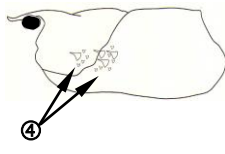


nein

Scherenunterseiten rot bis rot/schwarz **

ja

ja



Vorderkörper seitlich auffällig gefleckt ⑦

nein

seitliche kleine Dornen vorhanden, Rückenfurchen laufen eng zusammen

ja

nein

ausgeprägte seitliche Bedornung vor und hinter der Nackenfurche vorhanden ④

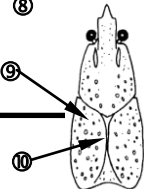
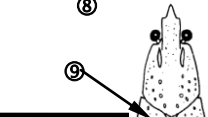
nein

ja

Vorderkörper stark gekörnt ⑧, Scherenunterseiten rot***

nein

ja



KL = maximale Körperlänge ohne Scheren

* teilweise schlecht zu erkennen, aber durch Fühlen gut identifizierbar

Zeichnungen C. Burk, H. Groß & G. Scot (teilweise verändert)

